

Bücherwelten • Erzählende Texte untersuchen

○ **Anwenden und vertiefen, SB S. 110/111 (Lösungen)**

1 Ihr stellt eurer Klasse „Der Schatz auf Pagensand“ vor. Dazu müsst ihr auch einen Textauszug vorlesen. Begründet die Auswahl des abgedruckten Auszugs.

a) Freie Schülerarbeit.

Lösungsaspekte:

Standpunkte der Gruppe:

Die Ganoven befinden sich auf einer Lichtung, wo die Kinder vier Löcher gegraben haben.

Die Kinder sind offenbar in einem Gebüsch oder hinter einem Baum am Rande der Lichtung versteckt.

Die Kinder haben einen längst vergessenen Schatz gesucht, die Ganoven wollen einen Sack und den „König“ mundtot machen.

b) Die Kinder wollen sich in einem Bunker auf der Insel verstecken. Das kann funktionieren, da sich die Ganoven auf ihr Boot konzentrieren.

c) Freie Schülerarbeit.

Beispiellösung:

Die Situation ist spannend und lebt hier (unabhängig von der übrigen Handlung) von der Frage, ob die Kinder entdeckt werden oder nicht. Dass die Situation dabei nicht vollständig aufgelöst wird, erhöht die Neugierde auf das ganze Buch.

2 Beide Texte vermitteln eine spannende Situation. Zeigt vergleichend, wie in den beiden Texten Spannung aufgebaut wird.

a)	Gestaltungsmittel	Schatz auf Pagensand	Mio, mein Mio
	<i>genaue Darstellung von Gefühlen und Gedanken der Figuren</i>	„[...] und jeder sah bei dem anderen das Entsetzen [...]“ (Z. 9 f.)	„Ich konnte es nicht lassen, ich musste sie lesen.“ (Z. 55 f.)
	<i>wörtliche Rede, um die weitere Handlung der Figur zu erläutern</i>	„Und bringt auch die andere Wumme mit.“ (Z. 30 f.)	„Willst du eine Karte für mich in den Briefkasten werden?“ (Z. 41 f.), „Ja gern [...]“ (Z. 42)
	<i>genaue Beschreibung der Situation, in der sich die Figuren befinden</i>	„Was sollen wir machen? Wo uns verstecken?“ (Z. 40)	„Ich war Pflegekind [...] [d]abei mögen Onkel Sixten und Tante Edla Jungen nicht leiden.“ (Z. 21 ff.)
	<i>Sinneswahrnehmungen der Figuren</i>	„Wir saßen in unserem Versteck und sahen uns an [...]“ (Z. 8 f.)	„Gerade als ich die Karte in den Schlitz werfen wollte, sah ich, dass es um sie her leuchtete und strahlte wie von Feuer.“ (Z.50 ff.)
	<i>Wortwahl: anschauliche, lebendige und treffende Wörter und Wendungen (Verben, Vergleiche, Adjektive)</i>	„[...] und jeder sah bei dem anderen das Entsetzen [...]“ (Z. 9 f.)	„[...] leuchtete und strahlte wie von Feuer [...]“ (Z. 52), „[...] leuchteten wie Flammenschrift [...]“ (Z. 54)
	<i>Verzögerung der Handlung durch Beschreibungen von Landschaft und Raum</i>	„Wumme“ (Z. 31), „ausgebuddelt“ (Z. 16), „fluchte wie wild“ (Z. 17, Vergleich)	„Ich rannte zum Briefkasten einige Straßen weiter.“ (Z. 49 f.)

Bücherwelten • Erzählende Texte untersuchen

b) Freie Schülerarbeit.

Lösungsaspekte:

Bosse, die Hauptfigur in „Mio, mein Mio“, erzählt rückblickend in diesem Textausschnitt seine Geschichte als Pflegekind bis hin zu seinem Verschwinden. Dadurch werden seine Gefühle weder durch wörtliche Rede noch in Form eines inneren Monologes klar herausgestellt. Der Leser kann nur erahnen bzw. „zwischen den Zeilen lesen“, wie sich Bosse wohl gefühlt haben mag.

Dagegen erlebt der Leser die Situation der Kinder in „Der Schatz auf Pagensand“ geradezu mit. Durch wörtliche Rede erfährt er, wie sich die Jungs fühlen und welche Ängste sie haben.

c) Freie Schülerarbeit. Tipp: Geht auf eure bisherigen Untersuchungsergebnisse ein. Im Auszug aus „Der Schatz auf Pagensand“ ist die Bedrohung real, in „Mio, mein Mio“ wird die Geschichte rückblickend erzählt und somit nicht selbst vom Leser durchlebt.

3 Bosse wird auf seinem Weg viel Überraschendes erleben. Erklärt, wie sich das Element des Spannenden und Geheimnisvollen bereits in diesem Auszug andeutet. Arbeitet dazu die Gestaltungselemente der Erzählung heraus.

a) Freie Schülerarbeit.

Lösungsaspekte:

Station 1: Kinderheim

Station 2: Pflegekind von Tante Edla und Onkel Sixten

Station 3: Besuch im Obstladen

Station 4: Briefkasten

Station 5: Rückblick auf die Situation des Verschwindens Bosses und die Reaktionen darauf (Polizeinachricht)

b)

Zeile	Beschreibung	Wirkung
35-37	Sie fasste mich beim Kinn und sah mich lange, lange ganz seltsam an.	Tante Lundin prüft offenbar Bosses Gesicht und scheint etwas zu sehen, was sie bisher nicht erkannt hatte.
44-48	„Leb wohl, Bo Vilhelm Olsson“, sagte Tante Lundin. „Leb wohl, leb wohl, Bo Vilhelm Olsson.“ Es klang so merkwürdig. Sonst sagte sie doch immer nur Bosse.	Tante Lundin verabschiedet sich von Bosse, als wüsste sie bereits, dass sie ihn nie wieder sieht.
50-55	Gerade als ich die Karte in den Schlitz werfen wollte, sah ich, dass es um sie her leuchtete und strahlte wie von Feuer. Ja, die Buchstaben, die Tante Lundin geschrieben hatte, leuchteten wie Flammenschrift.	Etwas Magisches passiert: Schrift, die zu leuchten beginnt; sie kündigt an, dass etwas Geheimnisvolles passieren wird.
63-66	Er ist auf dem Weg, er, den du so lange gesucht hast [...] und er hält in seiner Hand das Zeichen, den goldenen Apfel.	Bosse bekam von Tante Lundin ebenfalls einen Apfel geschenkt. Die Vorahnung kommt auf, dass Bosse der Auserwählte ist.

c) Freie Schülerarbeit.

Beispiellösung:

Bosse bekam von Tante Lundin im Obstladen einen Apfel geschenkt. Außerdem hatte sie sich von ihm verabschiedet, als würde sie ihn lange Zeit oder auch nie wiedersehen. Durch den Text auf der Karte, in dem ebenfalls von einem Apfel die Rede ist, kommt die Vorahnung auf, dass Bosse der Auserwählte ist, den der König aus dem Land der Ferne sucht.